

Trigon Energy geändert

Modifikation in der Endstufe bringt noch mehr Klang

Er gehört zu den Spitzenangeboten in seiner Preisklasse: der Vollverstärker Energy des Kasseler Herstellers Trigon. Seit seinem Test in STEREO 6/09 begleitet er die Redaktion als Arbeitsgerät und hat dabei oft seine Qualitäten unter Beweis gestellt. Seit einigen Monaten wird der rund 2550 Euro teure Amp in geänderter Form produziert, ohne dass dies dem Gerät äußerlich anzusehen wäre. Auch auf eine Umbenennung wurde verzichtet. Allein anhand der Seriennummer ist ersichtlich, ob es sich um ein Gerät vor oder – ab einschließlich der 7784 – nach der Modifikation handelt. Entwickler Rainer Reddemann hält denn auch den Ball flach: Man ändere bloß



Jetzt noch besser: Trigon-Amp Energy

die Stromverteilung innerhalb des Endstufentrakts. Diese sei nun etwas anders dimensioniert. Genauer gesagt, werden jetzt die Treibertransistoren im Vergleich zu früher stärker belastet, fließt hier mehr Strom. Zuvor waren sie unterfordert.

Wir haben die beiden Versionen bei gleichem Pegel, identischen Netzkabeln sowie nebeneinander im selben Rack direkt miteinander verglichen und dabei durchaus einen klanglichen Fortschritt feststellen können. In der neuen Ausführung kommt die Musik noch gelassener, geschmeidiger und gelöster. Frauenstimmen haben mehr Atem und Charme. Das Spektrum löst sich leichter von den Lautsprechergehäusen. Auch tonal gefällt uns der Energy in geänderter Form noch etwas besser. Fazit: Kleine Ursache, deutliche Wirkung. Besitzer eines älteren Energy können diesen über den Handel zum Update einreichen. Dabei werden im Wesentlichen vier Bauteile getauscht. Kostenpunkt des Eingriffs: um 160 Euro. Weitere Infos unter Tel.: 06423/9690474 oder www.trigon-audio.de.